

# Weiterhin über Treppen zum Zug

Bahn erteilte dem Antrag  
auf Barrierefreiheit eine Absage

**GEORGENSGMÜND – Der Georgensgmünder Bahnhof muss wohl weiter auf einen barrierefreien Ausbau warten.**

Rathauschef Schwarz verlas in der jüngsten Gemeinderatssitzung einen Brief, in dem die Deutsche Bahn mitteilt, dass der Bahnhof von Georgensgmünd beim barrierefreien Ausbau bis 2018 leider nicht berücksichtigt werden könne.

„Die Anlagen der Verkehrsstation befinden sich in einem vergleichsweise guten Zustand und die Reisendenzahlen sind geringer als die anderer betrachteter Stationen“, heißt es in dem Schreiben.

Im kommenden Jahr wolle die Bahn dann entscheiden, welche Haltestellen im Zeitraum zwischen 2018 und 2023 ausgebaut würden. Dann werde man selbstverständlich auch den Standort Georgensgmünd erneut prüfen.

## Weitere Briefe werden folgen

Schwarz stellte klar, dass er – getreu dem Motto: steter Tropfen höhlt den Stein – an dieser Sache dran bleiben und weitere Briefe schreiben werde. Unterstützung erhielt er hierzu nicht nur aus den verschiedenen Fraktionen.

Auch ein Zuhörer meldete sich in diesem Zusammenhang zu Wort. Paul Rösch, Vorsitzender des Inklusionsnetzwerks im Landkreis Roth, hatte die Sitzung bis dahin nur stumm verfolgt. Bei „seinem“ Thema wollte er aber dann doch mitreden.

Er stellte zunächst kurz das Netzwerk vor, das sich zum Ziel gesetzt hat, „den Landkreis Roth barrierefrei – oder zumindest barrierefreier – zu machen“.

Anschließend bot er der Gemeinde Georgensgmünd zugleich seine Unterstützung an. Denn der Verein wolle „nicht als Gegner, sondern ganz bewusst als Helfer“ gesehen werden. Dementsprechend sei er gerne bereit, in Sachen barrierefreier Bahnhof „den einen oder anderen Tropfen mit dazu zu tun“.